



# Kooperatives Schultraining

des Kompetenzzentrums Uetersen / Tornesch



Schleswig-Holstein  
gGmbH



Geschwister-Scholl-Schule  
Förderzentrum Uetersen

# Merkmale der Maßnahme „Kooperatives Schultraining“ im Kreis Pinneberg

---

---

**Das Kooperative Schultraining liegt in gemeinsamer und gleichberechtigter Verantwortung von Schule und Jugendhilfe:**

- gemeinsame Konzeptentwicklung
- gemeinsame Finanzierung
- gemeinsame Umsetzung
- gemeinsame Aufnahmeverfahren
- gemeinsame Überprüfung



# Merkmale der Maßnahme

Die Umsetzung des Kooperativen Schultrainings erfolgt in Anbindung an die bestehenden Strukturen der Zusammenarbeit Jugendhilfe/ Schule in vier Regionen auf Grundlage kreisweit gültiger Standards.

regionale Unterstützungssysteme werden an die bestehenden Strukturen der Jugendhilfe im Kreis angebunden und entstehen in 4 Regionen



Die Maßnahme „Kooperatives Schultraining“ ist vertraglich abgesichert und für alle Beteiligten verbindlich.

ASD Pirneberg	33-1	
ASD Wedel	33-2	
ASD Elmshorn	33-3	
ASD Uetersen	33-4	



# Das Ziel

---

---

Das Ziel des kooperativen Schultrainings ist die stufenweise und individuell organisierte Reintegration von Kindern und Jugendlichen mit sehr hohem sozial – emotionalen Förderbedarf in den schulischen Kontext.



# Bausteine des „Kooperativen Schultrainings“ in Uetersen/ Tornesch

- Unterschiedliche Lernorte
- Partnerschulen mit Partnerklassen
- Individuelle und flexible Stundenpläne
- Elternarbeit (Wochengespräche)
- Teamarbeit
- Vernetzung



# Die Lernorte



Schulferner Lernort  
AWO „Hus Sünnschien“



SEK 1 Rosenstadtschule  
mit Partnerklassen

Grundschule Birkenallee  
mit Partnerklassen



Schulnaher Lernort  
Schultrainingsraum



Schulnaher Lernort  
„Alte Rettungswache“



# Stundenplan

Verena

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. Stunde</b> 8:00 – 8:45	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“
<b>2. Stunde</b> 8.45 – 9:30	Reiten Franzi	Mathe Li	Deutsch	Werken Grü	Kunst Grü
<b>3. Stunde</b> 9.45 – 10:30	Reiten Franzi	Englisch Li	Mathe Li	Deutsch	Deutsch
<b>4. Stunde</b> 10:45 – 11:30	Reiten Franzi	Hauswirtschaft Stru	Deutsch	Englisch Li	Mathe-HA Kuo
<b>5. Stunde</b> 11.40-12.25	Reiten bis 12.00 Uhr	Hauswirtschaft Stru	Wochengespräch Li, Stru	Mathe Li	Englisch Li
<b>6. Stunde</b> 12.30-13.15	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
<b>7. Stunde</b> 13.30-14.15		Schulhunde-AG Stru	Handwerk- projekt Grü	Musik-AG Grü	
<b>8. Stunde</b> 14.15-15.00		Schulhunde-AG Stru	Handwerk- projekt Grü	Musik-AG Grü	

- Unterricht in der Rosenstadtschule Uetersen (RSS)
- Unterricht in der „Alten Rettungswache (RW)“
- Unterricht im „Hus Sünnschien“ (AWO)

ab 19.02.2012



# Stundenplan

## Steven

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. Stunde</b> 8:00 – 8:45	Wochenbeginn (Kno)		Tagesbeginn (Kno)	Mathe	
<b>2. Stunde</b> 8.45 – 9:30	Mathe (Kno)	Projekt/ BV	Mathe (Kno)	Mathe (Kno)	Schwimmen
<b>3. Stunde</b> 9.45 – 10:30	Mathe	Werken (Kno)	Projekt	Arbeitsplan	Schwimmen
<b>4. Stunde</b> 10:45 – 11:30	Deutsch	Deutsch	Deutsch (Li)	Arbeitsplan (Grü)	Deutsch
<b>5. Stunde</b> 11.40-12.25	Projekt (Grü)	Deutsch (Li)	Modellbau (Kno)	Fahrrad- Werkstatt (Grü)	Klassenrat (Kno)
<b>6. Stunde</b> 12.30-13.15	Mittagessen	Mittagessen	Wochengespräch (Stru, Kno)	Mittagessen	
<b>7. Stunde</b> 13.30-14.15		Schulhunde-AG (Stru)	Mittagessen (Stru)	Fahrrad- Werkstatt (Grü)	
<b>8. Stunde</b> 14.15-15.00		Schulhunde-AG (Stru)			

- Unterricht in der Geschwister-Scholl-Schule (GSS)
- Unterricht in der „Alten Rettungswache (RW)“
- Unterricht im „Hus Sünnschien“ (AWO)

ab 31.10.2011



# Stundenplan

Marcel

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. Stunde</b> 8:00 – 8:45	Deutsch	Ethik	Deutsch	Mathe	Deutsch
<b>2. Stunde</b> 8.45 – 9:30	Englisch	Englisch (Zie)	Weltkunde	Deutsch	Deutsch (Zie)
<b>3. Stunde</b> 9.45 – 10:30	Weltkunde	Mathe	Biologie	Englisch (Zie)	Mathe
<b>4. Stunde</b> 10:45 – 11:30	Mathe	NaWi	Englisch (Ost)	NaWi	Sport
<b>5. Stunde</b> 11.40-12.25	NaWi	Kunst	Kls	Physik	Wochengespräch (Zie, Kö)
<b>6. Stunde</b> 12.30-13.15	AG Fußball	Kunst	Deutsch	Weltkunde	
<b>7. Stunde</b> 13.30-14.15	AG Fußball	AG Boot (Kno)		HA-Hilfe (Frau Römer)	
<b>8. Stunde</b> 14.15-15.00		AG Boot (Kno)		Garten-AG (Frau Römer)	
				Garten-AG (Frau Römer)	

- Unterricht in der Rosenstadtschule Uetersen (RSS)
- Unterricht in der „Alten Rettungswache (RW)“
- Unterricht im „Hus Sünnschien“ (AWO)

03.03.2011



# Stundenplan

Marcel

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. Stunde</b> 8:00 – 8:45	Deutsch	Ethik	Deutsch	Mathe	Deutsch
<b>2. Stunde</b> 8.45 – 9:30	Englisch	Englisch (Zie)	Weltkunde	Deutsch	Deutsch (Zie)
<b>3. Stunde</b> 9.45 – 10:30	Weltkunde	Mathe	Biologie	Englisch (Zie)	Mathe
<b>4. Stunde</b> 10:45 – 11:30	Mathe	NaWi	Englisch (Ost)	NaWi	Sport
<b>5. Stunde</b> 11.40-12.25	NaWi	Kunst	Kls	Physik	Wochengespräch (Zie, Kö)
<b>6. Stunde</b> 12.30-13.15	AG Fußball	Kunst	Deutsch	Weltkunde	
<b>7. Stunde</b> 13.30-14.15	AG Fußball	AG Boot (Kno)		HA-Hilfe (Frau Römer)	
<b>8. Stunde</b> 14.15-15.00		AG Boot (Kno)		Garten-AG (Frau Römer)	
				Garten-AG (Frau Römer)	

Verena

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. Stunde</b> 8:00 – 8:45	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“	Frühstück „Ziegen“
<b>2. Stunde</b> 8.45 – 9:30	Reiten Franzi	Mathe Li	Deutsch Li	Werken Grü	Kunst Grü
<b>3. Stunde</b> 9.45 – 10:30	Reiten Franzi	Englisch Li	Mathe Li	Deutsch	Deutsch
<b>4. Stunde</b> 10.45 – 11:30	Reiten Franzi	Hauswirtschaft Stru	Deutsch Li	Englisch Li	Mathe-HA Kno
<b>5. Stunde</b> 11.40-12.25	Reiten bis 12.00 Uhr	Hauswirtschaft Stru	Wochengespräch Li, Stru	Mathe Li	Englisch Li
<b>6. Stunde</b> 12.30-13.15	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen
<b>7. Stunde</b> 13.30-14.15		Schulbunde-AG Stra	Handwerk- projekt Grü	Musik-AG Grü	
<b>8. Stunde</b> 14.15-15.00		Schulbunde-AG Stra	Handwerk- projekt Grü	Musik-AG Grü	

Steven

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
<b>1. Stunde</b> 8:00 – 8:45	Wochbeginn (Kno)		Tagesbeginn (Kno)	Mathe	
<b>2. Stunde</b> 8.45 – 9:30	Mathe (Kno)	Projekt/ BV	Mathe (Kno)	Mathe (Kno)	Schwimmen
<b>3. Stunde</b> 9.45 – 10:30	Mathe	Werken (Kno)	Projekt	Arbeitsplan	Schwimmen
<b>4. Stunde</b> 10.45 – 11:30	Deutsch	Deutsch	Deutsch (Li)	Arbeitsplan (Grü)	Deutsch
<b>5. Stunde</b> 11.40-12.25	Projekt (Grü)	Deutsch (Li)	Modellbau (Kno)	Fahrrad- Werkstatt (Grü)	Klassenrat (Kno)
<b>6. Stunde</b> 12.30-13.15	Mittagessen	Mittagessen	Wochengespräch Stra, Kno	Mittagessen	
<b>7. Stunde</b> 13.30-14.15		Schulbunde-AG (Stra)	Mittagessen (Stra)	Fahrrad- Werkstatt (Grü)	
<b>8. Stunde</b> 14.15-15.00		Schulbunde-AG (Stra)			

- Unterricht in der Rosenstadtschule Uetersen (RSS)
- Unterricht in der „Alten Rettungswache (RW)“
- Unterricht im „Hus Sünnschien“ (AWO)

03.03.2011

# Teamwork

---

---



Sonderschullehrkräfte, Regelschullehrkräfte  
und SozialpädagogInnen arbeiten als  
gleichberechtigte Partner.



des Kompetenzzentrums Uetersen / Tornesch

# Aufnahmeverfahren ( vereinfachte Darstellung )

**Kind ist massiv auffällig**



Tandem/ Beratung Vorschlag



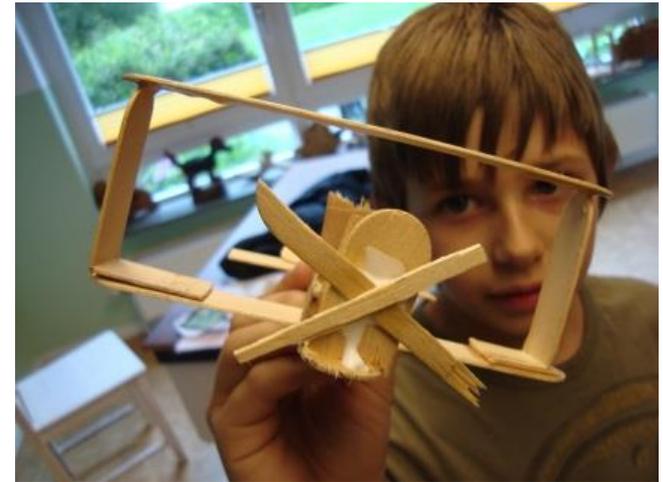
Erziehungskonferenz Jugendamt



Entscheidung durch Team



**Aufnahme**



# Personelle Ausstattung

Ausstattung durch Lehrkräfte:

## **72 Lehrerwochenstunden**

(26 LWstd Sopäd / 17 an SEK I / 14 an GS .

Förderzentrum gibt ca. 15 LWstd aus eigenen Präventionsressourcen)

Ausstattung durch Pädagogen:

## **127 Stunden**

(3 sozialpädagogische Fachkräfte - Dipl. SozialpädagogInnen/ erfahrene ErzieherInnen - der AWO mit insgesamt 88

Wochenstunden , zusätzlich 39 Wochenstunden aus Landesmitteln für die Schnittstellenarbeit)

Zusätzlich:

Fallberatung, Leitungsanteile, Hauswirtschaftskraft, BFD, FSJ, Honorarkräfte, 450-€-Kräfte



des Kompetenzzentrums Uetersen / Tornesch

# Diskussion

---

---

Aktuell werden in den Kooperativen Schultrainings des Kreises Pinneberg folgende Themen / Fragestellungen diskutiert:

- Wie lange sollten wir Kinder / Jugendliche durch das Schultraining betreuen?
- In welchen Fällen kann von einem erfolgreichen Abschluss gesprochen werden?
- Wo liegt die Grenze der Elternarbeit?
- Wie schaffen wir es, kontinuierlich in unserem multiprofessionellen Team effizient und auf Augenhöhe zu arbeiten?



# Zahlen/Fakten

---

---

- Das Kooperative Schultraining richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 – 9
- 12 Plätze insgesamt, aktuell vier Grundschüler und acht SEK I Schüler
- Betreuung von Mo. – Do. , 8.00 bis 15.30 Uhr, Fr. bis 14.00 Uhr
- drei Wochen Ferienprogramm
- Zwei Partnerschulen (Grundschule und Gemeinschaftsschule)
- Partnerlehrkräfte erhalten Stundenentlastung
- multiprofessionelles Team, bestehend aus Regelschullehrkräften, Sonderpädagogen und Sozialpädagogen (72 Lehrerwochenstunden + 127 Sozialpädagogenstunden)
- Verbindliche Wochengespräche mit Eltern und Schülern
- Verweildauer in der Regel zwischen 12 und 24 Monaten
- deutlich mehr Jungen als Mädchen, aktuell keine Mädchen im Schultraining
- hohe Erfolgsquote der Maßnahme



## Aufnahmevoraussetzungen und -verfahren (AWO Matthews 23.03.12)

Über die Aufnahme in das kooperative Schultraining entscheiden die Erziehungskonferenz (Eltern, Kind, Jugendamt, Schule) und das dort arbeitende Team abhängig von den individuellen Bedürfnissen des Kindes/ Jugendlichen und der Struktur der aktuellen Gruppe.

Die weiteren Voraussetzungen für die Aufnahme sind im Einzelnen:

- Die Maßnahmen der Regelschule (Beratung, Elterngespräche, Lernpläne mit Förderschwerpunkt sozial-emotionaler Entwicklung) sind dokumentiert.
- In einer Erziehungskonferenz wird die Notwendigkeit und Eignung der Maßnahme geprüft und eine vorgesehene Aufnahme in die Maßnahme in der Regel auf Grundlage des § 35a SGB VIII beschlossen. Eine Hilfe nach §27 SGB VIII ff. ist ebenfalls möglich.
- Der Schüler hat einen Vorstellungstermin im Kooperativen Schultraining mit allen Beteiligten (Eltern, Jugendamt, Teammitglieder, Klassenlehrer, evtl. Familienhelfer etc.) wahrgenommen.
- Die Eltern/ Erziehungsberechtigten erklären sich zur aktiven Zusammenarbeit bereit.
- Das Team entscheidet, ob die Aufnahme des Schülers möglich und aktuell sinnvoll ist und nimmt bei positivem Beschluss das Kind entweder vorerst in die verbindliche Warteliste oder unmittelbar auf, wenn ein freier Platz vorhanden ist.
- Eine Kostenzusage durch den Fachdienst Jugend wird erstellt.

